

Engelke, Gerrit: Fenster schließen, glimmern stille (1918)

1 Fenster schließen, glimmern stille,
2 Häuslein rücken Dach an Dach
3 Himmel stehen feiernd stille,
4 Mond wird Silberfrucht und wach.
5 Müder Leib schläft in der Stille,
6 Herz schlägt alle Stunden nach,
7 Lebt für sich durch Schlaf und Stille –
8 Wohin denn? wozu? aus wessen Wille?
9 Lautlos, langsam fallen Wand und Dach.

(Textopus: Fenster schließen, glimmern stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46491>)